

Hoch zu Ross



Moderne Polizisten mit umfangreicher Ausrüstung und dem neusten technischen Schnickschnack hoch zu Ross auf Streife durch die Straßen trabend- dieses Bild ruft in mir immer unweigerlichen einen heftigen Anachronismus hervor. Warum nutzt man in diesen modernen Zeiten von Handy, Pfefferspray und Schlagstock eigentlich noch ein Pferd, welchen Sinn macht das? Wie sie dann majestätisch durch die Straßen reiten, auf Demonstrationen zusätzlich gepanzert und mit Hilfsmitteln ausgestattet, das erinnert eher an eine mittelalterliche Kavallerie, als an eine moderne Polizei.

Welche Pferde werden dazu benötigt, welche Eigenschaften bringen sie mit? Und wie ist das mit den Reitern selbst? Was motiviert sie, was treibt sie an?

All diese Fragen wurden in der Reihe „Expeditionen ins Tierreich“ im NDR beantwortet, die sich in der aktuellen Ausgabe der wiedereingeführten Hamburger Reiterstaffel widmet. Im Internet ist die Sendung noch komplett anzuschauen (Mediathek) und am 12.01. um 11:30 Uhr wird sie nochmal im Fernsehen wiederholt.

Für alle Pferdefreunde und Anhänger einer modernen und vorausschauend denkenden Polizei „nah am Bürger“ ist die Dokumentation sehr sehenswert. Vor allem zum Schluss, als die neu ausgebildeten Reiter mit alten, erfahrenen Pferden (aus Hannover) einen Fußballzug begleiten müssen und dabei noch zusätzlich von Sprengkörpern und pöbelnden Fans aufgeschreckt werden, läuft es einem kalt den Rücken herunter. „Die armen Tiere“ denke ich mir nur dabei und wie blöd Menschen sein können, vor allem randalierende Fußballfans. Letztendlich werden die Tiere aber so ausgewählt und ausgebildet, dass sie sich an solche Strapazen gewöhnen.

Es kostet viel Zeit und viel Arbeit, die Tiere soweit zu bringen, dass sie diesen schwierigen Aufgaben gewachsen sind. Aber wenn, dann haben der Polizist und die Polizistin das schönste und lebendigste Polizeiauto, das man sich vorstellen kann.